

erneuerbare⁺ Tauernbach-Gruben



Energie mit Perspektiven

+
Kurzinfo
März 2024

+
Blick auf die Baustelle Druckstollen
bei Raneburg



Liebe Osttirolerinnen und Osttiroler,

die Arbeiten für die Umsetzung des Kraftwerkes Tauernbach-Gruben laufen auf Hochtouren. Wie Sie vielleicht bemerkt haben, herrschte am Tauernbach im Bereich Raneburg schon im letzten Herbst immer wieder reger Betrieb. Alles für den Start der Hauptbauarbeiten am Kraftwerk Tauernbach-Gruben wurde vorbereitet.

Im Jänner wurde der Tunnelanschlag im Rahmen einer kleinen Feier begangen und seither laufen die Vortriebsarbeiten. Erfahren Sie mehr darüber in dieser zweiten Ausgabe der Kurzinfor, die an alle Haushalte im Gemeindegebiet Matri in Osttirol geht.

Herzlichst,
Ihr Klaus Mitteregger



+
Projektleiter
Kraftwerk Tauernbach-Gruben
info-tauernbach.gruben@tiwag.at

 **2.300 m**
Vortrieb sind für den
Druckstollen nötig



+
Ansicht auf die Arbeiten beim Vortrieb des Druckstollens

Tunnelanschlagfeier für den Druckstollen

Ende Jänner 2024 fand in Matri in Osttirol die Tunnelanschlagfeier für den Druckstollen des Kraftwerkes Tauernbach-Gruben statt.

Im Rahmen einer kleinen Feier erteilte Dekan Ferdinand Pittl den Segen für sichere und unfallfreie Bauarbeiten. Im Anschluss durfte Tunnelpatin Elfriede Steiner, Gattin des Matrier Bürgermeisters Raimund Steiner, in Anwesenheit von TIWAG-Aufsichtsrätin Michaela Hysek-Unterweger und Vorstand Alexander Speckle die symbolische erste Sprengung auslösen.

Der Druckstollen ist Teil des Triebwasserweges des neuen Kraftwerkes Tauernbach-Gruben und weist eine Länge von ca. 2.300 m auf. Der Stollen wird bergmännisch von Raneburg in Richtung Norden bis zur Wasserfassung im Bereich der Schildalmen vorgetrieben. Der Ausbruch des Druckstollens soll noch heuer fertiggestellt werden, anschließend wird eine Innenschale eingebaut.

Weitere Bauarbeiten für die Errichtung der Wasserfassung bei den Schildalmen, des Krafthauses bei Gruben sowie der erdverlegten Druckrohrleitung südlich des Druckstollens beginnen heuer im Frühjahr.



Kraftwerk Tauernbach-Gruben

Das neue Kraftwerk im Tauertal wird mit einer Leistung von 27,1 MW nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, sondern auch die Versorgungssicherheit in Osttirol erhöhen.

Die Wasserfassung befindet sich im Bereich der Schildalmen. Der ca. 8,4 km lange Triebwasserweg untergliedert sich in zwei Bereiche, einen Druckstollen im oberen Abschnitt (ca. 2,3 km) und einer erdverlegten Druckrohrleitung aus Stahl mit einem Durchmesser von 1,8 m im unteren Abschnitt (ca. 6,1 km). Das Krafthaus wird direkt unterhalb der Pumpstation der TAL bei Gruben errichtet.

Das Projekt durchlief bereits ein detailliertes UVP-Verfahren, bei dem die Umweltverträglichkeit festgestellt wurde. Mit dem Erkenntnis des Bundesverwaltungsgerichtes vom 18.03.2022 wurde der Bescheid rechtskräftig und nun wurde mit der Umsetzung begonnen.



Heilige Barbara

Die heilige Barbara ist die Schutzpatronin der Bergleute, die Tunnelpatin übernimmt mit der Patenschaft die Rolle als irdische Vertreterin und erbittet ihren Schutz für die Arbeiten.

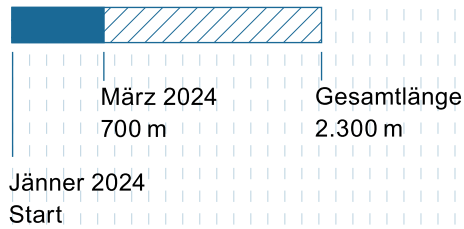


85 Mio. kWh
zusätzlicher Strom (pro Jahr) aus
erneuerbarer Energie

+
Glück Auf!
v.l.n.r.: Bauleiter Martin Pirker, Projektleiter Harald Kogler, TIWAG Projektleiter Klaus Mitteregger, Aufsichtsrätin Michaela Hysek-Unterweger, Bürgermeister Raimund Steiner, Tunnelpatin Elfriede Steiner, Dekan Ferdinand Pittl, Ausführungsmanagement TIWAG Bernhard Egger, Vorstandsdirektor Alexander Speckle

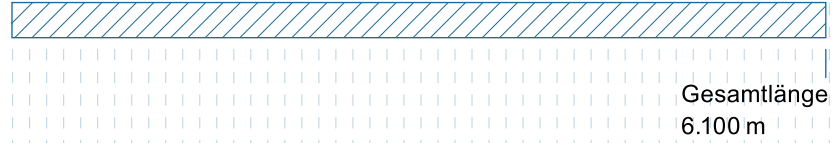
**+
Stollen**

Druckstollen: 2.300 m im bergmännischen Vortrieb, bereits über 700 m geschafft



**+
Rohrleitung**

Im unteren Bereich verläuft der Triebwasserweg in einer erdverlegten Druckrohrleitung aus Stahl, davon befindet sich ein Teil in der Felbertauernstraße.



**+
CO₂-neutral gedruckt
auf Papier aus
verantwortungsvollen
Quellen**

**+
Aktuelle Informationen:**

Sie haben die erste Ausgabe der Kurzinfo Tauernbach-Gruben verpasst? Sie wohnen nicht in Mauterndorf in Osttirol, wollen aber trotzdem über den Bauverlauf informiert sein? Kein Problem – alle Ausgaben und viele weitere Informationen zum laufenden Ausbau der Wasserkraft in Tirol finden Sie unter:

www.erneuerbareplus.at

